

Wesentliche Ergebnisse der Sitzung des Rundfunkrats des Hessischen Rundfunks am 15. Dezember 2017 in Frankfurt am Main

Der Rundfunkrat begrüßt die Einigung mit der Tarifgemeinschaft (Verdi, DJV und DOV) auf eine Reform der betrieblichen Altersversorgung. Soweit die damit verbundenen Einschnitte im Versorgungsniveau einer Zustimmung der Berechtigten bedürfen, ermutigt der Rundfunkrat zu einem gemeinsamen Akt der Solidarität. Positiv hebt der Rundfunkrat hervor, dass mit dem neuen „Beitragstarifvertrag Altersversorgung“ (BTVA) nun auch die nach dem 31.12.2015 in den Hessischen Rundfunk eingetretenen Mitarbeiter/innen von einer betrieblichen Altersversorgung profitieren.

Der Rundfunkrat wählt Herrn Dr. Hejo Manderscheid ab 1. Januar 2018 für weitere sieben Jahre in den Verwaltungsrat des Hessischen Rundfunks.

Der Rundfunkrat bestellt Herrn Ulrich Göhler für die Dauer von weiteren fünf Jahren zum Beauftragten für den Datenschutz im journalistisch-redaktionellen Bereich.

Nach ausführlicher Aussprache genehmigt der Rundfunkrat einstimmig den vom Intendanten vorgelegten Haushaltsplan 2018. Der Hessische Rundfunk rechnet für das kommende Jahr mit Aufwendungen in Höhe von 598 Millionen Euro, denen Erträge von 507 Millionen Euro gegenüberstehen. Damit ergibt sich ein Fehlbetrag in Höhe von rund 90 Millionen Euro. Ferner genehmigt der Rundfunkrat einstimmig die vom Intendanten dargelegten Änderungen im Haushalt 2017 und nimmt die Fortschreibung der mittelfristigen Finanzvorschau für die Jahre 2019 bis 2022 zur Kenntnis. Letztere enthält das Ziel, bis zum Jahr 2022 mindestens eine Liquidität von 50 Millionen Euro zu erwirtschaften.

gez. Harald Brandes